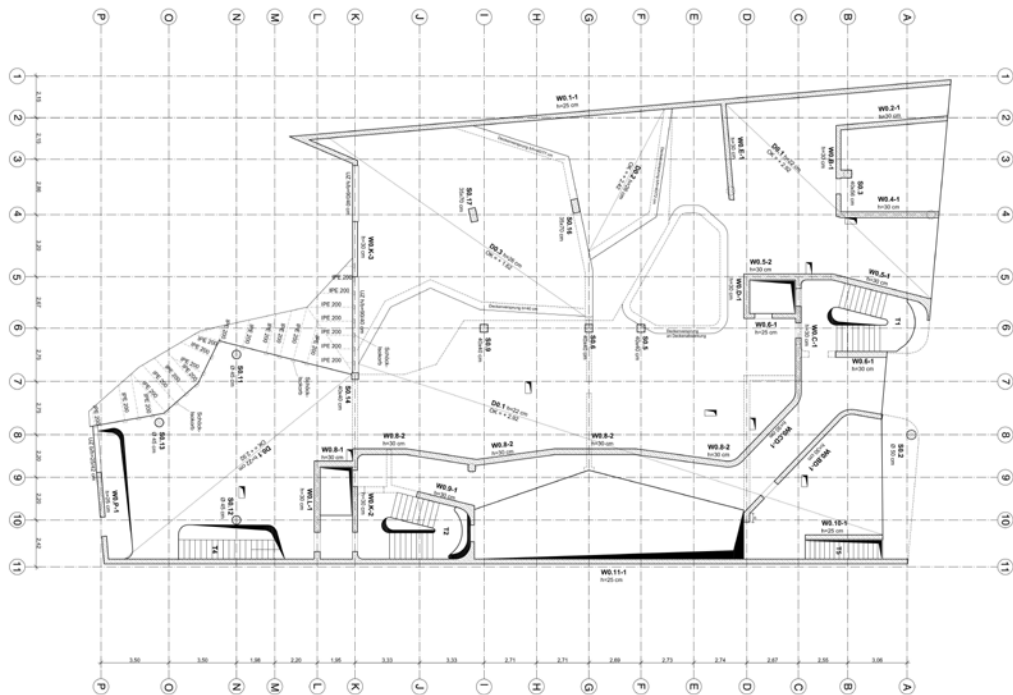




# JOH



Tragwerksübersicht der Decke über dem Erdgeschoss



Bewehrungsmatten im Erdgeschoss



Das Gebäude im Rohbau



Staffelung und Verjüngung im Innenhof



Vor-der-Wand-Pfahlgründung zum Nachbargebäude

## JOH

Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses in Berlin

### Bauherr

Euroboden Berlin GmbH

### Daten

BGF: 4.304 m<sup>2</sup>

BRl: 14.247,2 m<sup>3</sup>

### Leistungsumfang

§64 HOAI 2002, LPh. 2-6

### Architekt

J. Mayer H. Architekten

### Herstellungskosten

ca. 8 Mio. Euro

### Planungszeit

08/2009 - 05/2010

### Bauzeit

03/2010 - 05/2011

### Merkmale

Beeugte Bauverhältnisse  
Vor-der-Wand-Pfahlgründung  
tiefe Grundwasserabsenkung  
Flachdecken mit großer Spannweite

### Entwurf und Tragwerk

In Berlin-Mitte entstand zwischen Museumsinsel und Friedrichstraße neben der denkmalgeschützten „Kalkscheune“ aus dem 19. Jahrhundert ein auffälliges Wohn- und Geschäftshaus in Kooperation mit Jürgen Mayer H Architekten.

Der siebengeschossige, teilunterkellerte Stahlbetonbau windet sich um einen begrünten Innenhof und ist für den Architekten eine Neuinterpretation des klassischen Berliner Wohnhauses.

Durch die gestaffelte, sich unregelmäßig verjüngende Kubatur des Gebäudes gleicht keine Wohneinheit der anderen.

In den, zweiachsig zu unregelmäßig stehenden Stützen und Wänden spannenden, Stahlbetonflachdecken befinden sich Absenkungen, die als Wohnlandschaften dienen. Durch die zum Teil großen Spannweiten erfuhren einzelne Felder große Durchbiegungen, die durch Überhöhungen ausgeglichen wurden.

Besonders die geschwungene, nichttragende Vorhangfassade aus eloxierten Aluminiumlamellen ist augenfällig. Die Fassadenschlüsse sind zwängungsfrei gelagert um einen Lasteintrag aus den Geschossdecken auszuschließen.

Um Schäden durch Setzungen am denkmalgeschützten, klassizistischen Nachbargebäude zu verhindern wurde vor dessen Fundamente eine vor-der-Wand-Pfahlgründung gesetzt.